Aus dem Gemeinderat - Bericht zur Sitzung vom 18. März 2024

Bericht über die Untersuchungen im Wasserschutzgebiet Schlatter Stäudle

Der Gemeinderat hat sich im Frühjahr 2023 mit der Situation der Nitratbelastung im Tiefbrunnen „Schlatter Stäudle" beschäftigt. Es wurde beschlossen die Extensivierungsmaßnahmen weitere 5 Jahre fortzusetzen und die Verträge mit den Landwirten zu verlängern. Außerdem hat der Gemeinderat über weitere Maßnahmen diskutiert und beschlossen, dass die Firma Hydro Data GmbH das Nitratmonitoring im Bereich des Tiefbrunnens weiterführt und dass zwei weitere Grundwassermessstellen eingerichtet werden sollen, welche den Zufluss des Grundwassers genauer spezifizieren sollten.
Herr Dr. Michel von der Firma Hydro Data GmbH hat nun in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung über die Ergebnisse des Monitorings und der Erkenntnisse aus den Bohrungen von zwei Grundwassermessstellen berichtet. Der Nitratgehalt im Brunnen liegt im Schnitt der letzten Jahre bei 35 mg Nitrat (Grenzwert ist 50 mg). Ziel soll es sein diesen Wert dauerhaft unter 30 mg zu bringen. Hier zeigte Dr. Michel eine Möglichkeit auf nitratärmeres Grundwasser aus einer neben dem Tiefbrunnen liegenden Messstelle dem Wasser im Tiefbrunnen beizumischen.
Grundsätzlich ist dies eine Möglichkeit. Da die Stadt Aach durch die Wiederinbetriebnahme der zweiten Quelle (Dachsbühlquelle) in Homberg in wenigen Wochen die Gelegenheit erhält mehr nitratarmes Wasser in das Versorgungsnetz in Aach zu bringen, wurde die vorgeschlagene Maßnahme von Dr. Michel zunächst zurückgestellt, bis hier neue Erkenntnisse vorliegen.

Bauangelegenheiten

Dem Bauantrag auf Abriss eines baufälligen Schuppens und der Errichtung eines neuen Geräteschuppens in der Hegaustraße 8 hat der Gemeinderat zugestimmt.

Grundsatzfragen zu Plakatierungen in Aach

Das Anliegen aus der letzten Gemeinderatssitzung wurde aufgenommen. Es wurde angeführt, dass zum einen die Straßenlampenpfosten durch das Befestigen mit Band, Draht oder Kabelbinder beschädigt werden und zum andern es auch eine optische Beeinträchtigung für das Straßenbild ist. Wir möchten nicht die Werbung verbieten aber in andere Bahnen lenken. Auch wir als Gemeinde und auch die Vereine sind froh, wenn wir Möglichkeiten der Werbung auch durch Plakate für Veranstaltungen nutzen können.
Die Verwaltung hat nun nach dem Muster der Nachbargemeinde Standorte für zentrale Plakatwände auf gemeindeeigenen Flächen vorgeschlagen. Die rechtliche Abklärung konnte noch nicht abschließend dargelegt werden. Deshalb wurde eine Entscheidung zu diesem Punkt vertagt.

Genehmigung der Aufstellung eines Münzprägeautomaten an der Aachquelle

Der Gemeinderat hat nach Rücksprache mit der Grundstückseigentümerin das Aufstellen verboten. Der Eingangsbereich der Aachquelle mit den dort vorhandenen Informationstafeln muss in naher Zukunft überarbeitet und neugestaltet werden. Ein Münzprägeautomat würde die Sache nicht schöner machen und hat auch keinen nennenswerten Mehrwert für den Bereich der Aachquelle.

Informationen über den Endausbau des Baugebietes Längenberg Ost 3. Und 4. Teilbereich

Die Erschließung dieses Baugebietes wird durch einen Erschließungsträger LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) auf deren Rechnung ausgeführt. Die anstehenden Bauarbeiten beginnen mit den landschaftsgärtnerischen Arbeiten, der Begrünung der Pflanzinseln und dem Setzen von Bäumen. Diese Arbeiten sollen Ende März bis Anfang April ausgeführt werden. Im Mai ist dann der Straßenendausbau geplant.